



Heiliggeistspitalstiftung  
Waisenhausstiftung  
Adelhausenstiftung

**Adelhausenstiftung Freiburg i. Br.**

Adelhauser Str. 33  
79098 Freiburg

Tel.: 0761-2108-215  
Fax: 0761-2108-229

[www.stiftungsverwaltung-freiburg.de](http://www.stiftungsverwaltung-freiburg.de)

# Konzeption

## Auftakt

dient der beruflichen Qualifizierung in der Altenhilfe im Verbund der Adelhausenstiftung mit der Heiliggeistspitalstiftung und der Waisenhausstiftung Freiburg i. Br.

### Adelhausenstiftung Freiburg i. Br.

#### **Auftakt**

Habsburger Str. 109  
79104 Freiburg

**Telefon 0761 – 21 72 29 90**

**Telefax 0761 – 21 72 29 93**

**[auftakt@sv-fr.de](mailto:auftakt@sv-fr.de)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Struktur von Auftakt</b> .....	<b>4</b>
Zielgruppe .....	4
Ziele / Räumlichkeiten / Gruppengröße bzw. Standort und Räumlichkeiten.....	4
Personal .....	5
<b>2. Eckpunkte in der berufsqualifizierenden Arbeit</b> .....	<b>5</b>
Ziele von Auftakt.....	5
Ausbildung zur Alltagsbetreuerin.....	6
Ausbildung zur Altenpflegerin/Altenpflegehelferin .....	8
Aufnahmeverfahren.....	8
Kooperationen.....	9
Dokumentation .....	9
Beteiligung und Teilhabe – „KAP“ .....	9
Schweigepflicht und Datenschutz .....	10

## Einleitung

**Auftakt** bietet Unterstützung und Förderung für katholische Mädchen und junge Frauen, die sich in der Altenhilfe beruflich qualifizieren möchten.

Für Auftakt engagieren sich gemeinsam die Adelhausenstiftung, die Heiliggeistspitalstiftung und die Waisenhausstiftung Freiburg, die neben drei weiteren Stiftungen unter dem Dach der Stiftungsverwaltung Freiburg i. Br. angesiedelt sind.

Die Adelhausenstiftung Freiburg übernimmt über ihren Stiftungszweck (Ausbildung, Unterstützung und Förderung katholischer Mädchen und junger Frauen) die Finanzierung der Auszubildenden Altenpflege. Die Heiliggeistspitalstiftung Freiburg stellt als Träger von verschiedenen stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfeeinrichtungen die Einsatzorte für die berufliche Qualifizierung. Die Kinder- und Jugendhilfe der Waisenhausstiftung Freiburg trägt die Verantwortung für die sozialpädagogische Begleitung und Betreuung der jungen Menschen während der Berufsfindung und Berufsqualifizierung und übernimmt die Koordination von Auftakt und die Finanzierung der Fachkräfte und männlichen Auszubildenden der Alltagsbetreuung.

Junge Menschen haben die Möglichkeit sich über Auftakt beruflich zu orientieren, einen Ausbildungsabschluss zu erreichen und einen guten Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden. Auftakt zielt neben der Orientierung und Bildung junger Menschen dabei auch auf die berufliche Nachwuchssicherung in der Altenhilfe ab.

Im Rahmen von Auftakt werden vor allem katholische Mädchen und junge Frauen begleitet, die aufgrund ihrer persönlichen und sozialen Situation Unterstützung und Förderung während ihrer Ausbildung benötigen. Die Begleitung der Auszubildenden in Form einer Assistenten Ausbildung hat das Ziel den Ausbildungserfolg zu sichern.

Auftakt bietet differenzierte Möglichkeiten zur Förderung und Unterstützung bei der Ausbildung zur Alltagsbetreuerin oder Altenpflegerin/Altenpflegehelferin in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung der Stiftungsverwaltung Freiburg im Breisgau.

Diese sind die Pflegeheime Johannisheim, Haus Katharina Egg, Haus Marga Sauter und Haus Heiliggeist, die Tagespflege und der ambulante Pflegedienst.

Die Kinder- und Jugendhilfe der Waisenhausstiftung Freiburg hat die Leitung und Organisation für das Projekt Auftakt inne, steuert mit Hilfe der Stiftungsmittel der Adelhausenstiftung, der Waisenhausstiftung und der Heiliggeistspitalstiftung die unterschiedlichen Angebote und

Unterstützungsleistungen und koordiniert diese. Dadurch können die Kompetenzen der Kinder – und Jugendhilfe im Bereich des Förder- und Unterstützungsbedarfs junger Menschen optimal genutzt werden.

## **1. Struktur von Auftakt**

### **Zielgruppe**

Auftakt wendet sich an katholische Mädchen und junge Frauen, die Schwierigkeiten haben, berufliche Anforderungen zu erfüllen und/oder auf dem Arbeitsmarkt eine Beschäftigung oder Ausbildung zu finden und/oder keinen Schulabschluss haben und/oder eine Ausbildung abgebrochen haben.

Meist haben die jungen Frauen aufgrund ihrer Biografie sowie Lebensumstände bisher nicht genügend Unterstützung erfahren und Kompetenzen entwickelt, um sich persönlich und beruflich orientieren zu können und einen Zugang zum Arbeitsmarkt finden.

Aufnahmegründe sind:

- soziale und persönliche Probleme, die einen Zugang zum Ausbildungsmarkt bzw. zum Arbeits- oder Beschäftigungsmarkt erschweren (z.B. prekäre Familiensituation)
- unklare berufliche Orientierung
- fehlender Schulabschluss
- Probleme bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und Arbeitsplatz
- berufliche Krisen und drohende Ausbildungsabbrüche
- Migrationshintergrund und sprachliche Defizite

### **Ziele / Räumlichkeiten / Gruppengröße bzw. Standort und Räumlichkeiten**

Die sozialpädagogischen Fachkräfte von Auftakt haben ihr Büro in der Habsburger Str. 109. Die berufliche Orientierung und die praktische Ausbildung finden in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung statt. Diese sind die Pflegeheime Johannisheim, Haus Katharina Egg, Haus Marga Sauter und Haus Heiliggeist sowie die Begegnungszentren Laubenhof und Kreuzsteinacker, die Tagespflege und der ambulante Pflegedienst.

## **Personal**

Im Team zur Begleitung der Auszubildenden Alltagsbetreuung und Altenpflege arbeiten mit 150 % Stellenanteilen sozialpädagogische Fachkräfte. Diese übernehmen auch die Beratung und den Austausch mit den Praxisanleitern, Hauswirtschaftsleitungen, Pflegedienstleitungen und Wohnbereichsleitungen in den Ausbildungseinrichtungen und den Fachlehrern der Edith-Stein-Schule.

Besprechungen in den Teams, Fall- und Teamsupervisionen, Teilnahme an Fortbildungen und themenspezifischen Arbeitskreisen sowie der regelmäßige Austausch mit den Praxisanleitern der Altenhilfeeinrichtungen und der Teambegleitung von Auftakt dienen der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Arbeit.

Die sozialpädagogischen Angebote werden über den Bedarf des jungen Menschen festgelegt und sind ressourcen- und lösungsorientiert.

## **2. Eckpunkte in der berufsqualifizierenden Arbeit**

### **Ziele von Auftakt**

Ziele von Auftakt sind:

- Förderung der individuellen Ausbildungsreife sowie der individuellen Persönlichkeitsreife
- Unterstützung bei der Entwicklung von Arbeits-, Berufs- und Lebensperspektiven
- Unterstützung beim Aufbau einer Alltagsstruktur, beim Einüben und Einhalten von Regeln und Absprachen
- Überwindung von Entwicklungsdefiziten und Verhaltensproblemen
- Hilfe beim Erlangen sozialer Kompetenzen, wie z.B. Konfliktfähigkeit
- Hilfe bei der Entwicklung von Haltungen in Anforderungssituationen
- Unterstützung beim Planen von Arbeitsabläufen
- Einüben realistischer Einschätzung von Leistungen bzw. Reflexionsfähigkeit
- Vermittlung von positiven Arbeitserfahrungen
- Förderung der Entwicklung eines Selbstkonzepts und Hilfe bei der Erhöhung der Chancen, eine Beschäftigung bzw. einen Ausbildungsplatz zu finden

- Unterstützung bei der Entwicklung von Lebensqualität und Lebensfreude

### **Ausbildung zur Alltagsbetreuerin**

Im Bereich **der zweijährigen Ausbildung zur staatlich anerkannten Alltagsbetreuerin** werden in den stationären und teilstationären Altenhilfeeinrichtungen acht bis zwölf sozialpädagogisch betreute Ausbildungsplätze pro Ausbildungsjahrgang angeboten. Die Auszubildenden erwerben Fähigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen Hauswirtschaft, Betreuung und Pflegeassistenz, die sie unter Anleitung einer Fachkraft ausführen.

Auftakt unterstützt mit seinen Angeboten katholische junge Frauen, mit und ohne Hauptschulabschluss, sich über die Ausbildung zur Alltagsbetreuerin für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und gegebenenfalls den Hauptschulabschluss zu erwerben. Des Weiteren wird ihnen nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss der Zugang zu einer Ausbildung in der Altenpflege ermöglicht. Ziel ist es die jungen Frauen qualifiziert zu begleiten, um den Ausbildungserfolg zu sichern. Die Auszubildenden, die sich zum Teil in sehr belasteten Lebenssituationen befinden oder keinen Schulabschluss haben, werden während der zweijährigen Ausbildung durch sozialpädagogische Fachkräfte individuell begleitet, gefördert und betreut.

Sie erhalten Anregungen und Unterstützung, damit sie den Anforderungen der Ausbildungseinrichtungen und der Schule gerecht werden können und eine stabile Lebenssituation für sie gewährleistet ist. Der Unterstützungsbedarf der sozialpädagogischen Begleitung wird im Rahmen von Einzel- oder Gruppengesprächen erfasst und ein individuelles Unterstützungsangebot konzipiert. Dies umfasst Hilfen beim Umgang mit Formalitäten des Privatlebens, Hilfe bei der Kinderbetreuung, Klärung bei gesundheitlichen Problemen, Krisenintervention bei Schwierigkeiten im persönlichen Bereich, in der Ausbildungseinrichtung oder in der Schule. Im Bedarfsfall werden die Auszubildenden an zuständige Beratungsstellen oder Fachleute vermittelt. Fachlicher Stützunterricht und intensive Prüfungsvorbereitung führen bei Bedarf, den insbesondere junge Frauen mit Migrationshintergrund haben, zu einer Verbesserung der schulischen Leistungen und zum erfolgreichen Abschließen der Abschlussprüfungen.

Monatlich werden mit den Auszubildenden ein ausbildungsbegleitender Job Fit von den sozialpädagogischen Fachkräften durchgeführt. Im Rahmen von Job Fit werden Lehrinhalte aufgearbeitet und praxisnah vermittelt sowie Organisatorisches bezüglich Praxiseinsatz und Schule geregelt. Zudem haben die Auszubildenden die Möglichkeit, sich über ihre Praxiseinsätze und die schulische Ausbildung auszutauschen.

Die Auftakt Mitarbeiter sind verantwortlich für die Durchführung der Beurteilungsgespräche in den Einsatzbereichen, die gemeinsam mit den Praxisanleitern und den Auszubildenden stattfinden. So haben sie die Möglichkeit, sich einen Eindruck über den Leistungsstand der Auszubildenden in der Praxis zu verschaffen und bei Bedarf Unterstützung zu leisten. Im Rahmen des Beurteilungsgesprächs sorgen sie dafür, dass der Praxisleitfaden zeitnah ausgefüllt wird. Zudem beraten sie die Praxisanleiter und Mitarbeiter in den Ausbildungseinrichtungen pädagogisch und unterstützen diese im Umgang mit den Auszubildenden.

Schulischer Träger der Ausbildung ist die Edith-Stein-Schule Freiburg. Auftakt steht hierbei mit der Schule in enger Kooperation. Der regelmäßige Austausch zwischen Schule und den Ausbildungseinrichtungen erfolgt über die sozialpädagogischen Fachkräfte von Auftakt. Diese sind bei den Anleitertreffen der Edith-Stein-Schule einmal jährlich vertreten und tauschen sich regelmäßig mit den Fachlehrern über schulische und praktische Leistungen der Auszubildenden aus. Des Weiteren sind sie verantwortlich für die Bestätigung der geleisteten Praxisstunden und den Beurteilungsnoten aus den Ausbildungseinrichtungen gegenüber der Edith-Stein-Schule.

Die jungen Frauen werden, bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss, bei ihrer beruflichen und/oder weiteren schulischen Orientierung unterstützt und bei der Vermittlung in den Arbeitsmarkt begleitet.

Steht ein Abbruch der Ausbildung bevor, wird in Gesprächen die Perspektive geklärt und entsprechende Fachstellen einbezogen.

### **Ausbildung zur Altenpflegerin/Altenpflegehelferin**

Im Bereich der Ausbildung in der Altenpflege werden in den stationären und ambulanten Altenhilfeeinrichtungen zwölf Ausbildungsplätze angeboten.

Um diese qualifizierte Ausbildung erfolgreich zu durchlaufen, werden die Auszubildenden durch Praxisanleiter in der Praxis angeleitet und gefördert. Bei besonderem Bedarf, wie z.B. berufliche oder persönliche Krisen werden die Auszubildenden durch die sozialpädagogischen Fachkräfte von Auftakt unterstützt.

Die fachliche Praxisanleitung wird durch die Einrichtungen sichergestellt. Weitere Unterstützung wird individuell zwischen Ausbildungsstelle und Auszubildenden, unter Einbeziehung pädagogischer Begleitung, vereinbart. Die Begleitung kann Unterstützung und Förderung im beruflichen und/oder persönlichen Bereich umfassen.

Die Praxisanleiter in den Ausbildungseinrichtungen werden während der Ausbildung durch die sozialpädagogischen Fachkräfte von Auftakt nach Bedarf und Situation beraten und bei der Begleitung der Auszubildenden unterstützt.

Der schulische Teil der Ausbildung erfolgt in den Fachschulen für Altenpflege.

### **Aufnahmeverfahren**

Die Mitarbeiterinnen von Auftakt sind zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und die Akquisition von Bewerberinnen. Interessierte junge Frauen werden zu einem Infogespräch eingeladen, in welchem die Sozialpädagoginnen von Auftakt die Bewerberinnen persönlich kennenlernen und die Ausbildung Alltagsbetreuung und Auftakt vorstellt. Geeignete Bewerberinnen bekommen anschließend die Möglichkeit eines mehrwöchigen Praktikums in einer der Ausbildungseinrichtungen. Ausschließlich bei Frauen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst in der Altenhilfe absolviert haben, sind drei Hospitationstage ausreichend. Bei Bewährung in der Praktikumsphase und bei erkennbarer Motivation erhalten die Bewerberinnen eine Zusage für einen Ausbildungsplatz. Diese Zusage wird von der jeweiligen Vorgesetzten der Ausbildungseinrichtung ausgesprochen. Die Aufnahme in Auftakt erfolgt über die zuständige Mitarbeiterin von Auftakt.

Die Aufnahme von Auszubildenden, die eine Ausbildung in der Altenpflege absolvieren, werden von den Pflegedienstleitungen der Ausbildungseinrichtungen an die Mitarbeiter von Auftakt gemeldet und von diesen aufgenommen.

### **Kooperationen**

Kooperationen mit anderen Fachstellen sind unerlässlich, um qualifizierte und umfassende Arbeit, Betreuung und Unterstützung zu leisten. Die häufigsten Kooperationspartner sind:

- Jugendberufsagentur Freiburg Gleis 25 und Agentur für Arbeit



- berufliche Schulen und Fachschulen
- Beratungs- und Informationsstellen
- Medizinische und psychologische Fachdienste, u.U. Reha-Bereich
- Arbeitskreise im Bereich Übergang Schule – Beruf

### **Dokumentation**

Die umfassende und strukturierte **Dokumentation** hält Verträge und Absprachen, Aufträge, Zielvereinbarungen, Entwicklungen und Ergebnisse fest. Die Dokumentation sichert Qualität, gewährleistet Nachvollziehbarkeit, Überprüfbarkeit und Transparenz. Sie ermöglicht eine effektive und gelingende Zusammenarbeit aller Fachkräfte. In gemeinsamen Gesprächen werden unterschiedliche Sichtweisen besprochen und ergebnisorientiert festgehalten.

### **Beteiligung und Teilhabe – „KAP“**

Mit dem Beteiligungssystem „KAP“ (Kritik, Anregung und Partizipation) der Kinder- und Jugendhilfe der Waisenhausstiftung beteiligen sich die jungen Menschen bei Auftakt hinsichtlich Abläufen und Strukturen. „KAP“ schützt und fördert die Rechte und Bedürfnisse der jungen Menschen. Das Verfahren stärkt ihre Kompetenzen, beeinflusst den Alltag positiv und soll ermöglichen, Verbesserungsvorschläge in einer angemessenen Art und Weise anzubringen und in den vorgesehenen Rahmen zu diskutieren.

„KAP“ wird den jungen Menschen in Auftakt ausführlich vorgestellt. Alle Informationen sind in einem KAP-Faltblatt zusammengefasst, dort sind auch die Ansprechpartner vorgestellt. Dieses Faltblatt sowie ein Formular, mit dem die jungen Menschen Kontakt zu den Verantwortlichen aufnehmen können, liegen aus.

Die Beteiligung der jungen Menschen ist im Ablauf von Auftakt integriert. Bei regelmäßigen Besprechungen haben die jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. Vorschläge werden aufgenommen und in den verschiedenen Sitzungen und Gremien diskutiert.

Regelmäßig werden in Besprechungsrunden Praktikanten- bzw. Auszubildendensprecher gewählt, die die Interessen der Praktikanten bzw. Auszubildenden vertreten.

## **Schweigepflicht und Datenschutz**

Alle Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht und die Aktenführung unterliegt dem Datenschutz.

Grundsätzlich werden bei der Aufnahme auch statistische Daten erhoben.

## **3. Finanzierung / Kosten**

Für Auftakt setzt die Adelhausenstiftung, die Heiliggeistspitalstiftung und die Waisenhausstiftung Stiftungsmittel im erheblichen Umfang ein.

Freiburg, Juni 2019